

SPELLWEGER ANZEIGER

WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE

WESTFÄLISCHER
ANZEIGER

18.01.16

Ruhr Nachrichten

WESTFÄLISCHE
RUNDschau

Wie ein Dentist mit Mundschutz

Gedankengänge von Ulrich Masuth

Von Jürgen Klammer

BERGKAMEN • „Und jetzt die gute Nachricht.“ Wenn ein Kabarettist für sein Programm diesen Titel findet, stimmt das nachdenklich, wirft schon im Vorfeld Fragen auf. Wie gut der Titel zu Uli Masuths Gedanken passt, erschließt sich für den Kabarettfreund allerdings erst beim Zuhören. Denn Masuth wandelt auf dem Pfad der nur scheinbar guten Nachricht, die er in einem Satz zeitgleich verbreitet und auch wieder ad absurdum führt. Er präsentierte dem Publikum am Freitagabend Gedankengänge, die hochintelligent sind, aber auch seine Ankündigung zu 100 Prozent bestätigen: „Bei mir lachen Sie anders.“

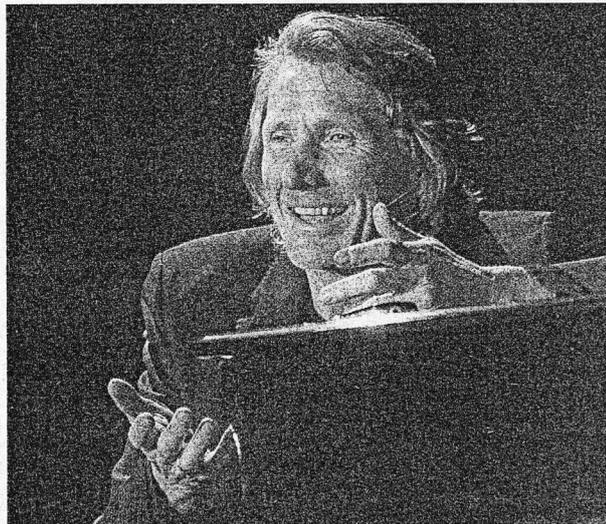
Das ist für Menschen, die in einem Comedy- oder einem manchmal nur so genannten Kabarett-Programm die schnellen „To-Go-Lacher“ erwarten, sicherlich schwere Kost. Für Menschen, die offen sind für andere Gedankengänge und unbekannte Denkanstöße, ist Uli Masuth allerdings ein wirklicher Genuss. Wie er mit den Handlungsweisen von Politikern und anderen Zeitgenossen umgeht, ist meist gänzlich anders als von anderen Künstlern seines Genres gewohnt. Zunächst einmal liegt das in seiner Vortragsform. Er ist nicht der Polterer, der die Probleme ungestüm beim Schopf packt und die dafür verantwortlichen Akteure einfach nur abwatscht. Masuth könnte man mit einem Dentisten vergleichen. Dem, der sich Mundschutz und Brille aufsetzt und dann mit ganz feinem

Werkzeug zur Wurzel des faulen Zahns vordringt.

Das kann so aussehen, dass er sich gerade noch sachlich, aber unglaublich treffend analysierend darüber äußert, wie Waffen aus westlicher Produktion die Krisenherde am Kochen halten. Einen Satz weiter berichtet er dann haarsträubend sarkastisch von neuen Ök Waffen aus britischer Produktion. „Kugeln mit weniger Blei. Granaten mit weniger Rauchentwicklung und Sprengstoff mit deutlich geringerer Geräuschemission. Gut, die eigentliche Wirkung ist weiterhin vergleichbar.“

Auch wie er die sexuellen Übergriffe auf Frauen betrachtet ist hörensenswert. „Wenn sich die so genannten ‚C-Parteien‘ auf christliche Werte stützen, sind vergleichbare Randerscheinungen beim Oktoberfest dann wohl als so eine Art gelebte abendländische Leitkultur zu sehen“, gibt er leise, aber bitter zu verstehen.

Wichtig ist Uli Masuth wohl auch, gewisse Dinge nicht nur zu kritisieren, sondern auch für sie einzustehen. TTIP ist sein Thema. Zunächst, um dessen Befürworter Sigmar Gabriel zu kritisieren. „Gabriel findet das toll. Die rote Null sieht nicht so aus, ist aber unglaublich wendig.“ Dass draußen im Foyer dann Unterschriften gegen TTIP ausliegen, passt einfach zu diesem Mann. Für Menschen die sich nicht nur oberflächlich mit den kleinen wie großen Problemem befassen mögen ist es ein echter Genuss diesen Uli Masuth bei seinen Gedankengängen zu begleiten.



Kabarettist Uli Masuth vermittelte den Zuhörern seine ganz persönlichen Gedankengänge. • Foto: Klammer